



EUROPEAN CONFERENCE GREEN POWER MARKETING

4TH EUROPEAN CONFERENCE ON GREEN POWER MARKETING 2005

Grünstrom im Spannungsfeld von freien Marktkräften und staatlicher Förderung

Das europäische Forum für Marktakteure und Entscheidungsträger
der erneuerbaren Energiewirtschaft

PROGRAMM

6. und 7. Oktober 2005

Berlin, Deutschland

Die Programmschwerpunkte

- Positionen der Interessengruppen
- Analyse politischer Entwicklungen und Trends
- Herkunftsnachweise und Stromkennzeichnung
- Trends internationaler Grünstrommärkte
- Marketing und Verkauf
- Grünstrom in der öffentlichen Beschaffung
- Praxis-Workshops

Die Zielgruppen

- Stromproduktion, Stromhandel und Versorgungsunternehmen
 - Unternehmensleiter
 - leitende Mitarbeiter aus Marketing, Vertrieb, Handel und Einkauf
- Großkunden der Elektrizitätswirtschaft
- Politik und Behörden
- Beratungsbranche, NGOs und Wissenschaft
- Fachverbände und Fachmedien

HAUPTSPONSOR

kiefer & partners AG

PARTNER



Eine Brücke zwischen den freiwilligen und den staatlich geförderten Märkten schlagen

Erfolg durch fundierte Kenntnis der Märkte und Vertriebsmethoden



Dr. Devrim Yetergil
Geschäftsführerin

Umfragen zeigen immer wieder: Die Stromkunden wollen Grünstrom – theoretisch jedenfalls. Denn in den meisten Ländern der EU steigt nur ein Bruchteil der Interessierten tatsächlich um. Offensichtlich vollziehen die Kunden den Schritt vom Wunsch zum Kaufentscheid nur, wenn sie auf dem richtigen Weg und auf die richtige Weise angesprochen werden – und das scheint derzeit beides oft nicht der Fall zu sein.

Grünstrom – oder Ökostrom – ist ein Marktsegment mit Potenzial. Leider ist es bis heute erst wenigen Marktakteuren gelungen, in diesem Wachstumsmarkt erfolgreich zu agieren. Viele Pioniere im Retailmarkt konnten ihren objektiven Wettbewerbsvorteil bisher noch nicht genügend umsetzen. Solchen ernüchternden Erfahrungen stehen aber auch beeindruckende Erfolgsmodelle gegenüber. Es lohnt sich, diese genauer zu betrachten – und daraus Schlüsse für die Zukunft des Marktes abzuleiten. Genau das wollen wir auf dieser Konferenz tun.



Dr. Bernd Kiefer
Programmverantwortlicher

Wohin des Weges?

Neue Impulse für den Markt – insbesondere im Großhandel – zeichnen sich bereits klar ab: etwa die europaweit einzuführende Stromkennzeichnung, die Herkunftsnachweise oder die konsequente Liberalisierung des europäischen Strommarktes. Nicht von ungefähr spricht man in Deutschland bereits von einer zweiten Liberalisierungswelle. Welche Möglichkeiten Stromversorger haben, auf diese Impulse zu reagieren, werden wir intensiv ausleuchten und diskutieren. Reicht es, den Anteil erneuerbarer Energien im Angebotsportfolio zu erhöhen, um Kunden langfristig zu binden? Oder verpufft solch eine Maßnahme sehr schnell?



Dr. Stefan Nowak
Programmverantwortlicher

Bei der staatlichen Förderung schließlich sind Entwicklungen in Sicht, die neue Marktregeln nach sich ziehen werden. Gerade auch in Deutschland werden in der Strompolitik Stimmen laut, die eine marktorientiertere Förderung von Ökostrom verlangen. Eine sachliche Analyse der Vor- und Nachteile der einzelnen Fördermodelle ist hier gefragt. Gibt es eine Brücke zwischen freiwilligen und staatlich geförderten Märkten? Wie kann solch eine Brücke beschriftet werden, und was können freiwillige Märkte dazu beitragen, um die politischen Ziele zu erreichen? Die Konferenzorganisatoren möchten zu dieser Diskussion einen konstruktiven Beitrag leisten.

Wir wünschen Ihnen anregende Tage und viel Erfolg.

Entscheidungsträgern der Energiewirtschaft aus ganz Europa bietet diese Konferenz eine einzigartige Plattform für den Austausch von Know-how und für das Knüpfen von neuen Geschäftsbeziehungen. Treffen Sie Führungskräfte und Meinungsführer in der angenehmen Atmosphäre des Hotel Hilton in Berlin Mitte am historischen Gendarmenmarkt.

Willkommen am 6. und 7. Oktober 2005 in Berlin!



Politische Trends und Einflüsse auf die Märkte

Die aktuellen Entwicklungen

Donnerstag, 6. Oktober 2005

ab 8.15 Uhr **Ausgabe Konferenzunterlagen und Begrüßungskaffee**

9.00 Uhr **Begrüßung**

Devrim Yetergil, Geschäftsführerin Green Power Marketing GmbH, Zürich, Schweiz

Werner Baumann, Schweizerischer Botschafter, Berlin, Deutschland

Stefan Nowak, Geschäftsführer NET Nowak Energie & Technologie AG, St. Ursen, Schweiz

SESSION 1: Positionen der Interessengruppen

9.15 Uhr **Das Landesenergieprogramm Berlin – städtische Energiepolitik für den Klimaschutz**

Manfred Breitenkamp, Abteilungsleiter für Umweltpolitik, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin, Deutschland

- Metropolen wie Berlin haben für den Klimaschutz eine besondere Verantwortung
- Fahrplan für den städtischen Klimaschutz ist das Berliner Landesenergieprogramm
- Berlin hat seine CO₂-Emissionen seit 1990 um rund 14 Prozentpunkte gesenkt

9.35 Uhr **Das Erneuerbare-Energien-Gesetz und andere Einspeiseregungen in Europa im Vergleich zu konkurrierenden Instrumenten**

Rainer Hinrichs-Rahlwes, Abteilungsleiter Zentralabteilung Verwaltung, Finanzierungsinstrumente, Forschung und Koordinierung, Klimaschutz und Erneuerbare Energien, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

- Das EEG in Deutschland ist ein Erfolg, sowohl bezüglich des erreichten Ausbaus der erneuerbaren Energien als auch bezüglich der volkswirtschaftlichen Effizienz des Instruments
- Die Mehrzahl der EU-Mitgliedstaaten verwendet vergleichbare Instrumente zur Förderung der erneuerbaren Energien (Einspeisesysteme)
- Länder, die andere Instrumente verwenden, können keinen annähernd vergleichbaren Ausbau vorweisen; dagegen sind die Kosten beispielsweise pro kWh erzeugtem Windstrom höher als bei Einspeiseländern wie Deutschland

9.55 Uhr **Die europäische Politik zu erneuerbaren Energien**

Beatriz Yordi, Regulierungspolitik und Förderung erneuerbarer Energien, Generaldirektion Energie und Verkehr, Europäische Kommission, Brüssel, Belgien (eingeladen)

- Gesetzliche Instrumente zu erneuerbaren Energien
- Unterschiedliche Situationen in den europäischen Ländern
- Zukünftige Maßnahmen

10.15 Uhr **Die Sicht der Elektrizitätsversorgungsunternehmen auf den wachsenden Grünstrommarkt**

Charles Nielsen, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Renewables and Distributed Generation, Eurelectric, Fredericia, Dänemark

- Der Standpunkt von Eurelectric
- Instrumente für den Grünstrommarkt
- Bisherige Erfahrungen und Fortschritte

10.35 Uhr **Erneuerbare Energien effektiv und effizient ausbauen**

Roger Kohlmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Elektrizitätswirtschaft (VDEW), Berlin, Deutschland

- Pro und Kontra des deutschen Einspeisemodells für erneuerbare Energien
- VDEW-Vorschlag: Ausbauziele für erneuerbare Energien durch europäisch harmonisierten Handel mit grünen Zertifikaten realisieren
- Konsequente Integration erneuerbarer Energien in den Markt erforderlich

10.55 Uhr **Die 2°-Schwelle: Welche Rolle spielen Energieeffizienz und Erneuerbare?**

Regine Günther, Leiterin Abteilung Klimaschutz und Energiepolitik, WWF Deutschland, Berlin, Deutschland

- Die Klima- und energiepolitische Strategie von WWF International
- Ziele bezüglich Energieeffizienz und Erneuerbare
- Pilotprojekte und Kooperationen

Donnerstag, 6. Oktober 2005 (Fortsetzung)

11.15 Uhr **Reflexion und Diskussion**

11.30 Uhr **Kaffeepause**

SESSION 2: Analyse politischer Entwicklungen und Trends – Konvergenz oder Divergenz?

12.00 Uhr **Bisherige und zukünftige Trends in Politik und Märkten erneuerbarer Energien**

Piotr J. Tulej, Manager Renewable Energy Unit, Internationale Energie Agentur (IEA), Paris, Frankreich (eingeladen)

- Rasches Wachstum neuer Technologien ist auf wenige Märkte limitiert
- In Nischenmärkten und bei reichlichen Ressourcen sind Erneuerbare konkurrenzfähig
- Gezielte Politiken beschleunigen Kostenreduktionen und erhöhen das Potenzial des Markteinsatzes

12.20 Uhr **Die Bedeutung des Grünstromhandels in Deutschland**

Stephan Kohler, Geschäftsführer Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Berlin, Deutschland

- Der Grünstromhandel deckt in Deutschland ein wichtiges Segment für ökologisch orientierte Stromkunden ab
- Durch Grünstromhandel entstehen Innovationsgewinne bei der Technologieentwicklung
- Perspektiven: Grünstrom ist ein wachsendes Segment in einem liberalisierten Marktumfeld

12.40 Uhr **Entwicklungstendenzen der Politiken für erneuerbare Energien – Erfahrungen und Zukunftsperspektive**

Mario Ragwitz, Leiter Erneuerbare Energien, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe, Deutschland

- Politikinstrumente auf EU- und Mitgliedsstaatenebene – Konvergenz versus Divergenz
- Kriterien für effektive und effiziente Politiken – Kompatibilität mit Strommärkten
- Entwicklung von Preisen, Produktion und Technologien unter verschiedenen Politiken

13.00 Uhr **Kombination von freiwilligen und staatlichen Zertifikatssystemen**

Jan Vorrink, Leiter CertiQ, Arnhem, Niederlande

- Freiwillige und staatliche Zertifikatssysteme können kombiniert werden
- Der holländische Zertifikatemarkt – ein Erfolgsmodell ohne staatliche Subventionen
- Großes Potenzial für internationale Zertifikatssysteme

13.20 Uhr **Reflexion und Diskussion**

13.35 Uhr **Lunch im Restaurant Beletage**

SESSION 3: Herkunftsnachweise, Zertifikate und Stromkennzeichnung

14.50 Uhr **Die Entwicklung des Handels mit grünen Zertifikaten: Erfahrungen und zukünftige Möglichkeiten**

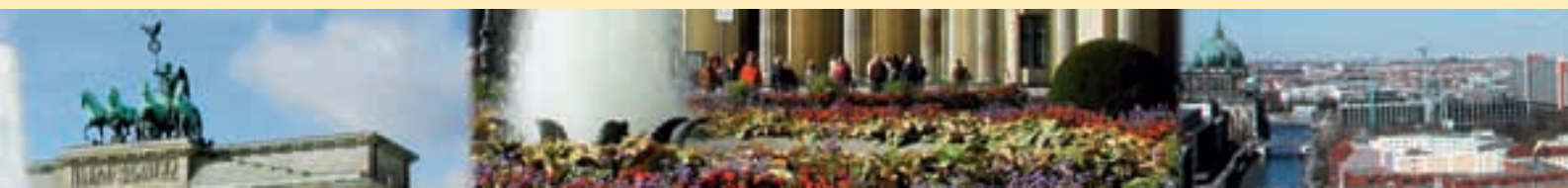
Claes Hedenström, Präsident RECS International, Stockholm, Schweden

- Umsetzung der regulatorischen Vorschriften
- Lösungsvorschläge für die Vermeidung von Regelverletzungen sowie Erleichterung der Handelbarkeit
- Standardisierung des Handels mit grünen Zertifikaten als wesentliche Voraussetzung für den zukünftigen Erfolg
- Verbindungen zwischen Stromkennzeichnung, Fördersystemen und nationalen Zielen müssen auf nationaler Ebene zukünftig stärker beachtet werden

15.10 Uhr **Auswirkungen von Stromkennzeichnung und Herkunftsnachweis auf den Markt – die Position der europäischen Marktakteure**

Marianne Waage Fougner, Vorsitzende Demand Side Group RECS International, Oslo, Norwegen

- Übersicht über die verschiedenen Modelle für die Stromkennzeichnung in der EU
- Wichtige Erfolgsfaktoren für ein harmonisiertes Stromkennzeichnungssystem in der EU
- Position der Marktakteure
- Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung des Grünstrommarktes



Donnerstag, 6. Oktober 2005 (Fortsetzung)

15.30 Uhr **Herkunftsnachweis und Stromkennzeichnung – der deutsche Ansatz**

Thyge Weller, Lead-Auditor TÜV Industrie Service GmbH, München, Deutschland

- Die Erstellung von Herkunftsnachweisen: geregelt, aber unnötig restriktiv
- Stromkennzeichnung wird zwischen Lobby-Gruppen zerredet – Ergebnis unklar
- Image, Geschäft, Information – wozu werden die neuen Instrumente benutzt?

15.50 Uhr **Reflexion und Diskussion**

16.05 Uhr **Kaffeepause**

SESSION 4: Trends internationaler Grünstrommärkte

16.35 Uhr **Grünstromangebot in einem vollständig liberalisierten Markt**

John Costyn, Head Environmental Issues, Office of Gas and Electricity Markets (Ofgem), London, Großbritannien

- Rolle des Grünstromangebots in einem liberalisierten Energiemarkt wie Großbritannien
- Zusammenwirken des Grünstromangebots mit einem Quotensystem und anderen Fördermodellen
- Kann eine Grünstromversorgung ohne externes Akkreditierungssystem funktionieren?

16.55 Uhr **Wie neue Investitionen innerhalb des schwedischen Quotensystems abgesichert werden**

Göran Andersson, Analyst Swedish Energy Agency, Eskilstuna, Schweden

- Neue Investitionen stellen sich erst ein, wenn die Rahmenbedingungen festgelegt sind
- Die Rahmenbedingungen müssen langfristig und stabil sein
- Internationalisierung bringt neue kurzfristige Unsicherheiten mit sich

17.15 Uhr **Grünstrommärkte und Standards für erneuerbare Energien in den Vereinigten Staaten**

Matthew Brown, Programmdirektor Energie, National Conference of State Legislatures, Denver, CO, USA

- Hauptantrieb für erneuerbare Energien in den USA ist die Politik der jeweiligen Bundesstaaten
- Fast die Hälfte der Bundesstaaten verlangen von Elektrizitätsunternehmen die Verwendung erneuerbarer Energien
- Grünstrommärkte wachsen in den USA sehr rasch

17.35 Uhr **Reflexion und Diskussion**

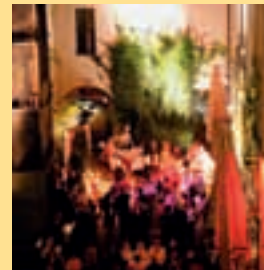
19.30 Uhr **Apéro und Dinner**



APT Deutschland lädt Sie ein zum Apéro in die Kalkscheune, ein denkmalgeschütztes, historisches Fabrikgebäude in der Mitte Berlins mit viel Charme und industriellem Flair.



Genießen Sie anschließend das Dinner, offeriert von der Green Power Marketing GmbH. Erleben Sie einen exklusiven Abend in einer außerordentlichen Umgebung – ideal für die Pflege bestehender und das Knüpfen neuer Beziehungen.



Marktchancen erkennen und im eigenen Unternehmen umsetzen

Freitag, 7. Oktober 2005

SESSION 5: Marketing und Verkauf

8.30 Uhr **Grünstrom in der Schweiz – gegenwärtige private und öffentliche Maßnahmen**

Michael Kaufmann, Programmleiter EnergieSchweiz/Vizedirektor Bundesamt für Energie, Bern, Schweiz

- Gegenwärtiger Stand von Grünstrom in der Schweiz
- Schweizerische Politik und private Marketingstrategien für Grünstrom
- Ziele der schweizerischen Politik für erneuerbare Energien
- Gegenwärtige politische Diskussion über zukünftige Anreize für Grünstrom

8.50 Uhr **Green Power erfolgreich verkaufen**

Daniela Preissler, Leiterin Geschäftsbereich Marketing & Vertrieb, Elementerra GmbH, Iserlohn, Deutschland

- Erfolgsfaktor Angebotsmix: die optimale Konfiguration grüner Stromprodukte
- Von marketing- zu vertriebsgetriebener Absatzförderung
- Von der Theorie zur Praxis am Fallbeispiel der Stadtwerke Iserlohn und Menden

9.10 Uhr **Naturstrom – Erfahrungen und Perspektiven eines unabhängigen Stromanbieters im deutschen Markt**

Oliver Hummel, Geschäftsführer NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf, Deutschland

- Erfolg trotz des unvollständig liberalisierten Strommarktes
- Erneuerbare Energien als Differenzierungsmerkmal
- Qualität und Kundenbindung als Wachstumsstrategie

9.30 Uhr **Ein Energie-Anbieter für das solare Zeitalter**

Ulfert Höhne, Vorstand oekostrom AG, Wien, Österreich

- Die oekostrom AG hat ihr konsequent ökologisches Stromangebot erfolgreich etabliert
- Eigene Bilanzgruppe, eigene Kraftwerke und Energiespar-Contracting
- Konsequent ökologische Geschäftspolitik sichert einzigartige Glaubwürdigkeit

9.50 Uhr **EUGENE Standard – Förderung von Qualitätszeichen für Ökostrom in ganz Europa**

Louis von Moos, Präsident European Green Electricity Network (EUGENE), Brüssel, Belgien

- EUGENE – eine Vereinigung von 50 europäischen Umwelt-, Konsumenten- und Ökostrom-Label-Organisationen
- EUGENE stellt sicher, dass Konsumenten realen Mehrwert für den Ökostromaufpreis erhalten
- Warum vertrauenswürdige Ökostrom-Labels in ganz Europa ein Muss sind

10.10 Uhr **Reflexion und Diskussion**

10.25 Uhr **Kaffeepause**

SESSION 6: Grünstrom in der öffentlichen Beschaffung

10.55 Uhr **Grüner Strom für das Land Berlin**

Sabine Siebald, Leiterin Energiewirtschaftsstelle des Landes Berlin, Da.V.i.D. GmbH, Berlin, Deutschland

- Hohe politische Ansprüche an die Strombeschaffung im Land Berlin
- Das Vergaberecht bietet Spielräume für die Nachfrage nach grünem Strom
- Erfolgreiche Abschlüsse mit kleinen Hindernissen



Freitag, 7. Oktober 2005 (Fortsetzung)

11.15 Uhr **Politik und Umsetzung der öffentlichen Beschaffung von Grünstrom in den Niederlanden**

Tom Kofman, Projektmanager Energie, Verteidigungsministerium, Den Haag, Niederlande

Perry Miog, Senior Programmmanager, Ministerium für Wohnungsbau, Raumplanung und Umwelt, Den Haag, Niederlande

- Politik der niederländischen Regierung
- Kommerzielle Aspekte im Übergang von Graustrom zu Grünstrom
- Erfolgreiches Auktionsmodell beim Kauf von Grünstrom

11.45 Uhr **Partnerschaft mit Perspektive: Ökostrom für Kommunen**

Josef Werum, Vorstand NaturPur Energie AG, Darmstadt, Deutschland

- Einfache und glaubwürdige Möglichkeit, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten
- Übernahme des öffentlichen Auftrages: Vorbildfunktion beim Klimaschutz
- Kooperation als Grundlage für Ausbau regenerativer Energietechnik vor Ort

12.05 Uhr **Reflexion und Diskussion**

12.40 Uhr **Lunch im Restaurant Beletage**

WORKSHOPS

14.00–16.30 Uhr **A. Erfolgreicher Verkauf von Grünstrom an Endverbraucher**

Daniela Preissler, Leiterin Geschäftsbereich Marketing & Vertrieb, Elementerra GmbH, Iserlohn, Deutschland

Oliver Hummel, Geschäftsführer NaturStromHandel GmbH, Düsseldorf, Deutschland

- Systematiken im Direktvertrieb, speziell im Außendienst
- Sicherung von Qualität im Akquisitionsprozess
- Kosten und Nutzen im Direktvertrieb

Workshop-Sprache deutsch, mit simultaner englischer Übersetzung

14.00–16.30 Uhr **B. Der strategische Umgang mit der Stromkennzeichnung im Vertrieb**

Peter Wurche, Key Account Manager Hydropower, Hydro Oil & Energy, Oslo, Norwegen

Alfred Kruse, Hauptabteilungsleiter Energiewirtschaft, Stadtwerke Unna GmbH, Deutschland

- Zukünftige Bedeutung grüner Energie im Vertrieb
- Einfluss Stromkennzeichnung auf das Wechselverhalten der Kunden
- Stromkennzeichnung als Chance für das Marketing

Workshop-Sprache deutsch, mit simultaner englischer Übersetzung

14.00–16.30 Uhr **C. Stromkennzeichnung – rechtliche Grundlagen und Umsetzung im Unternehmen**

Thomas Bächle, Koordinator Umweltprodukte, Verbund-Austrian Power Trading AG, München, Deutschland

Ralph Baumann, Head Environmental Trading, EOS, Lausanne, Schweiz

Dietmar Preinstorfer, Assistent des Geschäftsführers, Energie-Control GmbH, Wien, Österreich

- Stromkennzeichnung ist keine Wissenschaft
- Strommix optimieren über den internationalen Zertifikatemarkt
- Maßnahmen und anzupassende Prozesse in Ihrem Unternehmen

Workshop-Sprache englisch, ohne deutsche Übersetzung

14.00–16.30 Uhr **D. Fördermodelle: Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze**

Stefan Zisler, Hamburgische Electricitäts-Werke AG (HEW), Hamburg, Deutschland

- Zertifikatssysteme
- Einspeisesysteme
- Der Vorschlag des VDEW

Workshop-Sprache englisch, ohne deutsche Übersetzung



Fax-Anmeldung: +41 (0)44 296 87 02

4TH EUROPEAN CONFERENCE ON GREEN POWER MARKETING 2005

6. und 7. Oktober 2005, Berlin, Deutschland

Anmeldung und Informationen

Green Power Marketing GmbH
Weberstraße 10, 8004 Zürich, Schweiz
Tel.: +41 (0)44 296 87 09, Fax: +41 (0)44 296 87 02
info@greenpowermarketing.org, www.greenpowermarketing.org

Konferenzsprache

Englisch, mit simultaner deutscher Übersetzung. Workshops werden in Englisch (ohne deutsche Übersetzung) oder in Deutsch (mit simultaner englischer Übersetzung) gehalten.

Teilnehmerbeitrag

1590 Euro zzgl. MwSt. pro Person. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet den Besuch der zweitägigen Konferenz und der Workshops, Tagungsunterlagen (inkl. CD der Referate), Pausenbewirtung und Erfrischungsgetränke, zwei Mittagessen, eine Abendveranstaltung inkl. Abendessen und Getränke. Übernachtungskosten sind nicht inbegriffen.

10% Frühbucherrabatt bis zum 8. August 2005:

Sie bezahlen nur 1430 Euro zzgl. MwSt.



Tagungsort

Hotel Hilton Berlin *****
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin, Deutschland
Tel.: +49 (0)30 20 230, Fax: +49 (0)30 20 234 269
info.berlin@hilton.com, www.hilton.de/berlin

Lageplan



Zimmerreservierung

Im Konferenzhotel steht Ihnen bis zum 21. September 2005 ein begrenztes Zimmerkontingent mit attraktiven, ermäßigten Preisen zur Verfügung (169/189 Euro für Einzel-/Doppelbelegung, inkl. Frühstücksbuffet und 16 % MwSt). Bitte reservieren Sie Ihre Zimmer direkt im Hotel Hilton unter dem Stichwort *European Conference on Green Power Marketing 2005*. Tel. +49 (0) 30 20 234 255, Fax +49 (0)30 20 234 324.

Im Herzen der deutschen Hauptstadt, am historischen Gendarmenmarkt, liegt das Hilton Berlin. Eine einzigartige Lage an Berlins schönstem Platz.

10% FRÜHBUCHERRABATT

BIS ZUM 8. AUGUST 2005: SIE BEZAHLEN NUR 1430 EURO ZZGL. MWST.
(STATT 1590 EURO ZZGL. MWST.). MELDEN SIE SICH ALSO FRÜHZEITIG AN!

- Ja, ich melde mich verbindlich an zur 4th European Conference on Green Power Marketing, 6./7. Oktober 2005, in Berlin, Deutschland**
 - Dinner: Ja, ich melde mich für das Dinner vom 6. Oktober 2005 an (im Teilnehmerbeitrag enthalten)
 - Workshops:** Ja, ich melde mich für einen Workshop am 7. Oktober 2005, 14.00–16.30 Uhr, an. Bitte wählen Sie einen der vier Workshops:
 - Workshop A:** Erfolgreicher Verkauf von Grünstrom an Endverbraucher (Workshop-Sprache deutsch, mit simultaner englischer Übersetzung)
 - Workshop B:** Der strategische Umgang mit der Stromkennzeichnung im Vertrieb (Workshop-Sprache deutsch, mit simultaner englischer Übersetzung)
 - Workshop C:** Stromkennzeichnung – rechtliche Grundlagen und Umsetzung im Unternehmen (Workshop-Sprache englisch, ohne deutsche Übersetzung)
 - Workshop D:** Fördermodelle – Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze (Workshop-Sprache englisch, ohne deutsche Übersetzung)
- Bitte registrieren Sie mich für den elektronischen **Newsletter**
- Bitte informieren Sie mich über **Sponsoringmöglichkeiten**
- Bitte informieren Sie mich über **Ausstellungsmöglichkeiten**
- Bemerkungen:**

| | |
|--|--------------|
| Name, Vorname | Titel |
| Firma | |
| Abteilung | Position |
| Straße | Postfach |
| PLZ/Ort | Land |
| Tel. Durchwahl | E-Mail |
| Rechnungsstellung (falls mit obiger Anschrift nicht identisch) | |
| Datum | Unterschrift |

Teilnahmebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail und die Rechnung per Post. Wir bitten Sie, den Teilnehmerbeitrag innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Rechnung zu überweisen. Die Stornierung der Anmeldung (nur schriftlich) ist bis vier Wochen vor dem Konferenzbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnehmerbeitrages fällig. Bei Nichterscheinen oder Stornierung bis zum 5. Arbeitstag vor Konferenzbeginn wird der gesamte Teilnehmerbeitrag fällig. Die Anmeldung kann jedoch auf einen Ersatzteilnehmer (bitte schriftliche Mitteilung) übertragen werden. Das Konferenzmanagement behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass vor.

Ihre Daten

Ihre Daten werden zum Zweck der Organisation und Durchführung sowie zur Berichterstattung rund um die 4th European Conference on Green Power Marketing 2005 erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Konferenzunterlagen werden eine Teilnehmerliste mit der Angabe von Namen, Vornamen, Unternehmen und Land enthalten. Bei der Veranstaltung entstandene Fotos werden im Rahmen von Berichten des Konferenzmanagements und im Internet veröffentlicht. Gerne informieren wir Sie in Zukunft über unsere Veranstaltungen.

Diskutieren Sie mit Experten der erneuerbaren Energiewirtschaft

Die Referenten stellen sich vor

Göran Andersson studierte Chemieingenieurwesen an der Chalmers University of Technology, Gothenburg. Seit 2002 ist er bei der Schwedischen Energie-Agentur tätig und beobachtet den Markt für Wärme- und Stromerzeugung. 2004 analysierte die Schwedische Energie-Agentur das schwedische Stromzertifizierungssystem. Andersson war an der Erstellung der drei offiziellen Schlussberichte maßgeblich beteiligt, die Grundlage für die kommende staatliche Gesetzesvorlage zum Zertifizierungssystem sein sollen.

Thomas Bächle ist seit 2002 Koordinator für Umweltprodukte bei der österreichischen VERBUND-Austrian Power Trading, verantwortlich für Handel und Vertrieb von erneuerbaren Energien und für den Emissionshandel. Bei der Vertriebs Tochter APT Deutschland war er ab 2000 Key Account Manager für Stadtwerke und Großindustrie sowie im Bereich europaweite Stromversorgung multinationaler Unternehmen. Zuvor arbeitete Bächle als Berater zu KWK-Konzepten kommunaler Unternehmen.

Ralph Baumann ist seit 2003 verantwortlich für den Grünstromhandel bei EOS, einem der maßgeblichen Unternehmen der Branche. Er begann seine Karriere bei VDEW im Bereich internationale Angelegenheiten und Regulierung im Stromhandel. Anschließend wechselte er zu TXU Europa Energy Trading als Verantwortlicher für langfristige Strompreisprognosen und Marktanalyse. Er studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Konstanz und der Ecole Supérieure de Commerce von Marseille.

Dr. Werner Baumann ist seit 2002 Schweizerischer Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland. Nach verschiedenen Einsätzen im Ausland, u. a. in New York und Prag, sowie der Direktion für Völkerrecht des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten in Bern, war Baumann von 1998 bis 2002 Schweizerischer Botschafter in der Republik der Philippinen. Er ist Doktor der Rechte der Universität Zürich und begann seine berufliche Laufbahn in der Rechtsabteilung der Allgemeinen Treuhand AG.

Dr. Manfred Breitenkamp hat seit 2000 die Leitung der Abteilung für Umweltpolitik in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin, inne. Ab 1977 hatte er das Referat für Luftreinhaltung in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz geleitet, ab 1996 die Abteilung für Umweltpolitik, Technologie und Energie. Er absolvierte ein Ingenieur- sowie ein Chemiestudium an der TU Berlin und forschte am Forschungsinstitut der Robert Bosch GmbH und am Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung.

Matthew H. Brown ist US-amerikanischer Berater zu den Themen Umstrukturierung der Strombranche, erneuerbare Energien und öffentliche Energiepolitik. Er arbeitet für verschiedene US-Bundesstaaten und hat vor Gesetzgebern und Kommissionen zahlreicher Bundesstaaten referiert. Brown veröffentlichte Fachartikel und Bücher zur Energiepolitik. Er erhielt seinen BA von der Brown University in Providence und seinen MBA von der New York University.

John Costyn ist Leiter Environmental Issues beim Office of Gas and Electricity Markets (Ofgem), das den Gas- und Strommarkt in Großbritannien reguliert. Ofgem bezweckt, die Interessen der Gas- und Stromkonsumenten, gegebenenfalls durch die Förderung effektiven Wettbewerbs, zu schützen, und erfüllt Aufgaben im Bereich Umwelt und nachhaltige Entwicklung. Costyn verfügt über langjährige Erfahrung in Umwルトökonomie und Verwaltungsregulierung in Großbritannien und Australien.

Regine Günther leitet seit 1999 das Klima- und Energie-Referat des WWF Deutschland. Sie hat Politische Wissenschaftler sowie Mittlere und Neuere Geschichte in Heidelberg, Madrid und Berlin studiert. Nach ihrem Studium arbeitete sie u. a. als Geschäftsführerin bei den Kritischen Aktionären, als Projektleiterin bei der Berliner Energieagentur GmbH und als Consultant bei der GTZ.

Claes Hedenström studierte Humanökologie und Engineering Physics. Er hat langjährige Erfahrung zur Energieeffizienz und zu Verkaufstätigkeiten in Schweden, Deutschland, Ungarn und der Tschechischen Republik. Ab 2001 war er bei Vattenfall Stockholm für Grünstromhandel und Portfoliomangement verantwortlich, seit 2004 bei Vattenfall Trading Services für regulatorische Fragen. Hedenström ist Mitglied von Arbeitsgruppen zum Herkunftsnachweis und seit 2004 Präsident von RECS International.

Rainer Hinrichs-Rahlwes ist seit 1998 Leiter der Abteilung Verwaltung, Finanzierungsinstrumente, Forschung und Koordinierung, Klimaschutz und Erneuerbare Energien im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, mit Zuständigkeit u. a. für Klimaschutz und Erneuerbare Energien. Er hatte den Co-Chair des International Steering Committee der Renewables 2004 inne und ist Co-Chair des Steering Committee des Globalen Politik-Netzwerkes Erneuerbare Energien für das 21. Jahrhundert.

Mag. Ulfert Höhne ist Vorstand der oekostrom AG. Er studierte theoret. Physik und Mathematik an der Universität Wien, leitete die Abteilung Klima- und Energiepolitik von Greenpeace Österreich und initiierte und leitete den Bundesverband Erneuerbare Energie. 1999 gründete er die oekostrom AG, die Anlagen zur Nut-

zung von Biomasse, Wind und Solarenergie errichtet, betreibt und einen grünen Stromvertrieb aufbaut. 2001 wurde die oekostrom AG mit dem Umweltzeichen «Grüner Strom» ausgezeichnet.

Oliver Hummel ist Diplom-Kaufmann und studierte an der Otto-Friedrich-Universität, Bamberg, und der Heriot-Watt University in Edinburgh. Ab 1999 arbeitete er bei der Unternehmensberatung Roland Berger & Partner im Bereich Konsumgüter/Handel in München und London. 2001 wechselte er als Marketing- und Vertriebsleiter zur Naturstrom AG. Seit 2004 ist er Geschäftsführer der NaturStromHandel GmbH, einem unabhängigen Stromhandelsunternehmens, das sich vollständig auf erneuerbare Energien konzentriert.

Michael Kaufmann absolvierte als Agraringenieur die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich. In seiner vorherigen Tätigkeit als Journalist, Raumplaner und Berater erwarb er sich profunde Kenntnisse in den Themen Energie, Verkehr, Umwelt, Raumplanung und Landwirtschaft. Kaufmann ist seit 2004 als Programmleiter EnergieSchweiz tätig und Vizedirektor beim Bundesamt für Energie.

Tom Kofman studierte Wirtschaft und Marketing. Seit 1978 in der Beschaffungsabteilung des niederländischen Verteidigungsministeriums, wurde er 1999 Leiter der Sektion Energie und Umwelt, zuständig für die Koordination aller Gas- und Stromverträge innerhalb der Regierung und für die Beschaffung von Certificates of Origin für Grünstrom. Seit 2004 ist er Projektmanager Energie eines Projekts zur Professionalisierung des Beschaffungs- und Ausschreibungsprozesses in allen Regierungsdepartementen.

Stephan Kohler ist seit 2000 Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena). Nach seinen Tätigkeiten beim TÜV Bayern, MAN Neue Technologien und der Hochtemperatur Reaktorbau GmbH wechselte er 1981 zum Öko-Institut Freiburg und übernahm 1983 die Leitung des Bereichs Energie. 1991 wurde er Geschäftsführer der Niedersächsischen Energie-Agentur in Hannover. Seit 2001 ist er Mitglied des Advisory Committee des Weltrats für Erneuerbare Energien.

Roger Kohlmann ist seit 2004 stellvertretender Geschäftsführer des Verbands der Elektrizitätswirtschaft und leitet die Bereiche Energiepolitik, -wirtschaft und Handel. Der Diplom-Kaufmann studierte an der Universität der Bundeswehr in Hamburg. Ab 1996 arbeitete er bei der RWE Rheinbraun AG, ab 1999 beim ostdeutschen Braunkohleunternehmen Laubag mit Verantwortung für Kommunikation und energiepolitische Grundsatzen. Anschließend leitete er die Unternehmenskommunikation der RWE Power AG, Essen.

Dr.-Ing. Alfred Kruse verantwortet bei den Stadtwerken Unna GmbH die Bereiche Vertrieb, Energiehandel und Marketing. Er hat langjährige Erfahrungen in internationalem R&D-Projektmanagement sowie in der Begleitung mittelständischer Unternehmen in Fragen des Technologiemarketings und der Innovationsförderung. Die Stadtwerke Unna treten mit ihrer Initiative Klima Option 2022 als Vermarkter von Emissionsminderungen auf, mit Privatkunden als primärer Zielgruppe.

Perry Miog ist seit 2000 leitender Programmmanager für Energie, Sicherheit und aktives Energiemanagement der staatlichen Baubehörde, niederländisches Ministerium für Wohnungsbau, Raumplanung und Umwelt. Er ist verantwortlich für ein Innovationsprogramm zum Energieverbrauch in Regierungsgebäuden und für Entwicklung und Umsetzung von interdepartementalen und interdisziplinären Energie- und Umweltprogrammen. Miog verfügt über einen Bachelors-Abschluss in Raumplanung und Umwelt.

Charles Nielsen ist Leiter F&E bei Elsam Kraft A/S sowie Vorsitzender der Eurelectric-Arbeitsgruppe Renewables and Distributed Generation. Von Beruf ist Nielsen Ingenieur und Ökonom. Seine Hauptaufgaben umfassen die Integration von Wind- und Biomassestrom mit Strom aus fossilen Brennstoffen innerhalb von Elektrizitätssystemen. Er koordiniert eines der größten EU-Projekte für die Produktion von Biotreibstoff aus Biomasse und Abfall in Kombination mit Kraftwerken.

Mag. Dittmar Preinstorfer studierte Betriebswirtschaftslehre an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Danach war er Parlamentarischer Mitarbeiter im österreichischen Nationalrat mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Energiepolitik. Seit 2001 ist Preinstorfer als Assistent des Geschäftsführers der Energie-Control GmbH (österreich. Regulierungsbehörde für Strom und Gas) tätig; seit Oktober 2004 im Auftrag der E-Control bei CEER in Brüssel.

Daniela Preißler studierte Betriebswirtschaft mit den Hauptfächern Marketing und Außenwirtschaft an der Fachhochschule Bochum. Sie verfügt über weitreichende Erfahrungen in den Bereichen Marketing, Direktvertrieb und Call Center. Preißler wechselte 2003 als Leiterin Marketing und Vertrieb zur Elementerra GmbH. Die Prokuristin des Ökostrom-Jointventures war seither maßgeblich für Aufbau und Umsetzung der Vermarktungsstrategie für das Grünstromprodukt PurePower St. Moritz verantwortlich.

Dr. Mario Ragwitz studierte Physik an den Universitäten Düsseldorf, Waterloo und Heidelberg und promovierte in Physik. Er leitet den Bereich erneuerbare Energien am Fraunhofer-ISI und ist betraut mit der Ausarbeitung

von Förderungsstrategien für erneuerbare Energien und Modellierung von Energiesystemen mit erneuerbaren Energieträgern. Er ist Projektleiter des Projekts der EU-Kommission zur Analyse von Zielvorgaben für die Mitgliedsstaaten bis 2020 für die Sektoren Strom, Wärme und Transport (FORRES 2020).

Sabine Siebald ist seit Mai 2000 bei Da.V.i.D. als Projektleiterin beschäftigt. Sie betreut den Rahmenvertrag für die Stromversorgung Berlins und hat als Beraterin den Strombeschaffungsprozess zahlreicher weiterer öffentlicher Einrichtungen unterstützt, in denen «grüner Strom» gewünscht wurde. Zuvor hat Siebald als wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Schwerpunkt Umwelt- und Energieökonomie an der Freien Universität Berlin gearbeitet. Sabine Siebald ist Diplom-Volkswirtin.

Piotr Tulej ist Manager Renewable Energy Unit, International Energy Agency. Er ist verantwortlich für die Entwicklung einer Strategie zur Beschleunigung der Märkte erneuerbarer Energien in den IEA-Mitgliedsländern und koordiniert Forschungs- und Entwicklungsprogramme zu Technologien erneuerbarer Energien. Tulej arbeitete lange im Bereich der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, in F&E und schrieb mehrere Publikationen zu Technologien der Erneuerbaren.

Louis von Moos ist diplomierter Umweltingenieur der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH Zürich mit einem Nachdiplom in Betriebswissenschaften. Er ist Präsident von EUGENE, dem European Green Electricity Network, und Geschäftsführer von RECS Schweiz. Diese ist integriert im europäischen RECS-System und mandatiert durch den Verein ECS (Energy Certificate System) Schweiz. Bei naturremade, dem schweizerischen Qualitätszeichen für Ökostrom, ist er als Projektleiter Internationales tätig.

Jan Vorrink schloss 1984 seine Ausbildung in Hoch- und Tiefbau und in Umwelttechnik an der Technischen Fachhochschule in Alkmaar, Niederlande, ab. 1994 erhielt er den Master of Business Administration an der Kingston University in England. Seit Beginn des niederländischen Zertifizierungssystems in 2001 ist er als Projektmanager und als Leiter von CertiQ mit dessen Ausgestaltung und Betrieb befasst. Zuvor arbeitete er im Umweltbereich als Geschäftsführer auf Zeit und als Projektleiter.

Marianne Waage Fougnier leitet den Bereich Green Power Trading der Hydro Oil & Energy. Sie studierte Ökonomie und Chemieingenieurwesen. Seit über 15 Jahren ist sie im Öl- und Energiegeschäft tätig und verfügt über erhebliche Erfahrungen in den Bereichen Business Development, Projektmanagement und im Handel. Waage Fougnier ist Mitglied des RECS-International Boards und Vorsitzende der RECS-International Demand Side Working Group.

Dr. Thyge Weller ist Diplom-Physiker und promovierter Informatiker. Er arbeitete als Business-Development und Marketing-Manager in internationalen Technologieunternehmen. 1994 gründete er fair energy, ein Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt Marketingstrategien für erneuerbare Energien. Seit 1999 arbeitet er für TÜV SÜD, wo er die Zertifizierung erneuerbarer Energien einführte, worin TÜV SÜD heute der größte europäische Zertifizierer ist. Weller ist im deutschen Windenergieverband aktiv.

Josef Werum ist Vorstand des Ökostromanbieters NaturPur Energie AG. Nach dem Elektrotechnikstudium und Aufbaustudium Energiewirtschaft trat er 1995 bei der Hessische Elektrizitäts-AG (HEAG) ein. Bei der Gründung von NaturPur 1999 wurde Werum mit der Geschäftsleitung betraut und 2000 in den Vorstand berufen. Seit 2001 ist er gleichzeitig Geschäftsführer einer Biogastochtergesellschaft und hält seit 2002 Vorlesungen zu regenerativen Energien an der FH Darmstadt.

Peter Wurche war nach dem Maschinenbaustudium an der TU Darmstadt mehrere Jahre in Deutschland und in der Schweiz als Projektleiter im internationalen Anlagenbau (Biomassekraftwerke) tätig. Nach einem Aufbaustudium zum Wirtschaftsingenieur trieb er in verschiedenen Positionen aktiv die erfolgreiche Vermarktung grüner Energie in der Schweiz voran. Heute ist er für den zentraleuropäischen Vertrieb der Wasserkraftkapazitäten des norwegischen Energiekonzerns Norsk Hydro verantwortlich.

Beatriz Yordi Aguirre hat einen BA-Abschluss in Physik. Ihre berufliche Laufbahn begann am Zentrum für Energie, Umwelt und Technologieforschung in Madrid. Seit 1994 arbeitet sie in der Generaldirektion Energie und Verkehr der Europäischen Kommission und ist seit 2000 für Regulierungspolitik, die Förderung erneuerbarer Energien sowie Nachfragesteuerung zuständig. Sie war u. a. verantwortlich für die Erarbeitung der EU-Richtlinie zu Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Yordi ist Autorin von über 30 Publikationen.

Stefan Zisler ist seit 1998 in der Vattenfall Gruppe als Verfahrenstechniker und Projektmanager tätig. Bei HEW koordiniert er Aktivitäten im Bereich «innovative Energiesysteme» zu Wasserstoff, erneuerbaren Energiesystemen, Grünstrom- und Emissionszertifikaten. Pilot-handelsaktivitäten gehören ebenso zu seinen Aufgaben wie die Entwicklung neuer Produkte auf Basis von Emissions- und RECS-Zertifikaten. Zisler ist Mitglied des Vorstands von RECS International und Vorstand von RECS Deutschland e.V.

Erfahrung, Wissen und Erfolg

Die Referentinnen und Referenten



Göran
Andersson



Thomas
Bächle



Ralph
Baumann



Werner
Baumann



Manfred
Breitenkamp



Matthew
Brown



John Costyn



Regine
Günther



Claes
Hedenström



Rainer Hinrichs-
Rahlwes



Ulfert Höhne



Oliver
Hummel



Michael
Kaufmann



Tom Kofman



Stephan
Kohler



Roger
Kohlmann



Alfred Kruse



Perry Miog



Charles
Nielsen



Dietmar
Preinstorfer



Daniela
Preißler



Mario
Ragwitz



Sabine
Siebald



Piotr Tulej



Louis
von Moos



Jan Vorrink



Marianne
Waage Fougner



Thyge Weller



Josef Werum



Peter Wurche



Beatriz Yordi
Aguirre



Stefan Zisler

NEBENSPPONSOREN



MEDIENPARTNER



EUROPEAN CONFERENCE
GREEN POWER  MARKETING